

verwandeln den Tag in die schwärzeste Nacht. In Finsterniß eingehüllt, haben sie nichts ihre wankenden Schritte zu leiten, als den Schein der sie umgebenden Flammen. Man vernimmt nichts als Wehklagen und Jammergeschrei, welches die Dunkelheit noch schauderhafter macht. Allein dieses fürchterliche Schauspiel kann seine Standhaftigkeit nicht erschüttern, noch ihn nöthigen, auf seine eigene Sicherheit bedacht zu sein, so lange seine Mutter in Gefahr sich befindet. Er tröstet und unterstützt sie, er trägt sie auf seinen Armen, seine zärtliche Liebe belebt seinen Muth und macht ihn der größten Anstrengungen fähig. Der Himmel segnet ein so rühmliches Betragen im reichlichen Maße und läßt Mutter und Sohn glücklich entkommen.

Die Bescheidenheit.

Eine Dame fragte den Grafen Moritz von Nassau, der durch seine glänzenden Siege über die Spanier so berühmt war, welcher der größte Feldherr seines Jahrhunderts sei? Die Bescheidenheit gestattete dem Prinzen nicht, sich zu nennen; die Liebe zum Ruhm aber und